NW/OW: Ausschreibung Ateliers Berlin und New York

Ob- und Nidwaldner Kulturschaffende können sich bewerben

Wie jedes Jahr können sich Kunstschaffende aus den Zentralschweizer Kantonen um einen Aufenthalt im Ausland bewerben. Die Wohnateliers in Berlin und New York sind mittlerweile seit mehr als zehn Jahren sehr beliebt.
Die Ausschreibung richtet sich an Kunstschaffende aus Obwalden für das Atelier in New York und an Kunstschaffende aus Nidwalden für das Atelier in Berlin für die Belegung im Jahr 2012. Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 20. Oktober 2010. Die Ausschreibung gilt für professionelle Kunstschaffende aller Sparten, die seit mindestens 3 Jahren in einem der oben erwähnten Kantone wohnen oder zu einem früheren Zeitpunkt mindestens 10 Jahre dort Wohnsitz hatten. Bedingung ist zudem ein qualitativ hochstehendes Schaffen, künstlerisches Potenzial und eine überzeugende Motivation.
Geschäftsstelle für das Zentralschweizer Atelier in New York ist das Amt für Kultur des Kantons Zug, für das Zentralschweizer Atelier in Berlin das Amt für Kultur des Kantons Nidwalden. Teilnahmebedingungen, Bewerbungsunterlagen und zusätzliche Informationen können heruntergeladen werden unter www.zug.ch/kultur oder unter www.kultur.nw.ch.

NW: Kulturförderung

Unterstützte Kulturprojekte

Die Kulturkommission hat im ersten Halbjahr 2010 folgende Beiträge gesprochen:

Bildende Kunst, Foto, Video

Total: CHF 17'000
Ausstellungsbeitrag Museum Bellpark, Charles Wyrsch
Ausstellungsbeitrag enwee.macht.kultur, Künstler_Ich 2010
Ausstellungsbeitrag visarte Zentralschweiz Eva Zwimpfer und Brigitta Würsch
Ausstellungsbeitrag Kunstmuseum Luzern, «Zentralschweizer Kunstszenen»
Ausstellungsbeitrag Turbine Giswil, Ausstellung Helgästock
Ausstellungsbeitrag schau!fenster Sachseln, Rochus Lussi
Ausstellungsbeitrag Schweiz. Vereinigung der Krippenfreunde
Ausstellungsbeitrag Kunsthalle Luzern
Druckkostenbeitrag Donato Amstutz

Musik

Total: CHF 24'700
Defizitgarantie Konzert Nidwaldner Bläserquintett 2010
Defizitgarantie Zentralschweizer Akkordeonmusikfest Obbürgen 2010
Defizitgarantie Lakeside Festival 2010
Defizitgarantie Tournee Chor Joy of Life
Defizitgarantie Stanser Sommer 2010
Veranstaltungsbeitrag Volksmusikfestival Altdorf 2010
Veranstaltungsbeitrag Volkskulturfest OBWALD 2010
Veranstaltungsbeitrag Alpentöne 2011
Veranstaltungsbeitrag Konzerttournee Cantus
Veranstaltungsbeitrag Seebuchtchor & MG Seelisberg
Veranstaltungsbeitrag Konzertreihe Engelsang und Nonnenfanfaren
Pro-Kopf-Beitrag 18. Zentralschweizer Jugendmusikwettbewerb
Pro-Kopf-Beitrag Schweiz. Jugendmusikwettbewerb 2010
Produktionsbeitrag Solo-CD Eiritschi

Theater, Tanz, Performance

Total CHF 8'000.-
Produktionsbeitrag Freilichtspiele Andermatt, Suworow
Produktionsbeitrag Rachel Röthlin, Solotheater «Tag ein, Tag…aus»
Produktionsbeitrag Tanzkonzert 2point4 & Marygold
Druckkostenbeitrag Buch «Grosse Schweizer Kleinkunst»

Film

Total CHF 24'000.-
Produktionsbeitrag Zeitraum Film GmbH Luzern, Jodlerclub Wiesenberg
Postproduktionsbeitrag Thaïs Odermatt «Nid heicho»

Literatur, Publikationen, Spartenübergreifend

Total CHF 24'900.-
Veranstaltungsbeitrag Zentralschweizer Literaturtage 2010
Druckkostenbeitrag «Schweizer Geschichte»
Druckkostenbeitrag «Farbige Fassaden»
Druckkostenbeitrag Kulturmagazin Luzern, Literaturpause
Druckkostenbeitrag «Hirtenstock und Käsebrecher»
Veranstaltungsbeitrag IG Buch Obwalden, Schreibwettbewerb
Druckkostenbeitrag Historisches Lexikon der Schweiz, Nidwalden
Druckkostenbeitrag Web-Edition Stapfer-Enquète

Kulturvermittlung, Spartenübergreifend

Total CHF 4'700
Veranstaltungsbeitrag Schweizer Künstlerbörse Thun, 2010-2011
Veranstaltungsbeitrag Fumetto 2010
Veranstaltungsbeitrag Zweiter Historikerinnen-Tag, Luzern

Ob- und Nidwaldner Kultur im Internet: www.kulturfenster.ch

OW: Wechsel in der Kulturförderungskommission

Hansjörg Bucher kommt für Fabian Christen

Mit der neuen Amtsperiode ist es auch in der Kantonalen Kulturförderungskommission Obwalden zu einem Wechsel gekommen. Fabian Christen, Kulturveranstalter und «Patron» des Kulturhauses Grünenwald in Engelberg tritt nach vier Jahren aus der Kommission aus. Sein Nachfolger ist Hansjörg Bucher aus Engelberg. Die Kulturförderungskommission bedauert den Rücktritt von Fabian Christen. Das scheidende Kommissionsmitglied brachte ein grosses Wissen und viel Erfahrung bei Kultur- und Musikprojekten mit, und wusste sich mit viel Sachverstand und klaren Voten in die Diskussionen einzubringen. Nachfolger von Christen ist der Engelberger Arzt Hansjörg Bucher. Bucher ist in Engelberg aufgewachsen. Seit 1978 spielt er als Trompeter in der Musikgesellschaft Engelberg und hin und wieder auch in der Dixie-Band Mount Angel Seven. Seit bald zehn Jahren ist Hansjörg Bucher im Kulturverein Engelberg tätig, den er seit 2004 als Co-Präsident leitet. Als einer der Höhepunkte in seiner Amtszeit bezeichnet er die Wiedereröffnung des Kinos Engelberg, zu welcher die Verhandlungen zwischen Dolfi Hurschler und dem Kulturverein Engelberg wesentlich beitrugen. Musik und Literatur bezeichnet Hansjörg Bucher als seine Hauptgebiete.

Die Kantonale Kulturförderungskommission Obwalden ab Sommer 2010 von links: Josef Gnos, Präsident; Christian Sidler, Kulturbeauftragter (Nicht-Mitglied); Barbara Riegger, Gabriela Staub Haas, Megi Zumstein, Hansjörg Zurgilgen, Hansjörg Bucher (vorne) und Heidy Gasser. Foto Fabian Christen.

OW: Kunst am Bau Kantonsschule

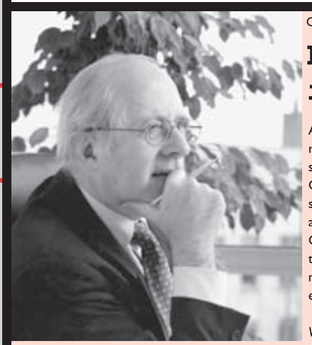
Duftnoten für die Kantonsschule Obwalden

Die Künstlerin Anna-Sabina Zürrer (rechts) bei der Vernissage der Präsentation der Projekteingaben im Gespräch mit Barbara Riegger von der Kulturförderungskommission Obwalden und Marco Sonego. Foto ONZ.

Die Sachsler Künstlerin Anna-Sabina Zürrer hat mit Ihrem Projekt «Duftnoten» den Projektwettbewerb für eine künstlerische Gestaltung an der Kantonsschule Obwalden gewonnen. Sechs Kunstschaffende hatten Arbeiten eingereicht. Die Kantonsschule Obwalden wird zurzeit saniert und ausgebaut. Im Rahmen des Bauprojekts sprach der Obwaldner Kantonsrat vor genau einem Jahr einen Kredit in der Höhe von Fr. 150 000 für die Durchführung eines Kunst-am-Bau-Projekts. Die sechs Obwaldner Kunstschaffenden Thomas Birve, Roman Britschgi, Markus Bürgi, Christian Kathriner, Charlie Lutz und Anna-Sabina Zürrer wurden eingeladen, Projekteingaben einzureichen. Vor wenigen Wochen tagte die fünfköpfige Jury unter der Leitung des freien Ausstellungsmachers Daniel Suter aus Bern. Die Jury kürte einstimmig das Projekt «Duftnoten» der Sachsler Künstlerin Anna-Sabina Zürrer zum Siegerprojekt. Der Regierungsrat beschloss schliesslich, das Kunstprojekt umzusetzen.

Düfte für die Kantonsschule

Zentrale Idee des Siegerprojektes ist die Umsetzung einer 4500m3 grossen «Duftskulptur» aus einheimischen Pflanzendüften, welche das gesamte Luftvolumen der Gänge im Erd- und Obergeschoss des Schulgebäudes einnimmt. Sechs «Duftspender», die in die Decken eingebaut werden, verteilen Düfte aus reinen 100% natürlichen ätherischen Ölen im Schulhausgang, so dass sie nicht stark, sondern ganz fein wahrnehmbar sind. Die Düfte sollen grösstenteils aus Obwaldner Pflanzen gewonnen und eventuell in Zusammenarbeit mit dem Label «Guets us Obwalde» produziert werden. Pro Jahr sind vier unterschiedliche Düfte vorgesehen. Sie wechseln mit der Jahreszeit und lassen die Lehrpersonen und Schüler die Innenluft des Schulhausganges immer wieder neu wahrnehmen. Anna-Sabina Zürrer betont, dass nur reine, natürliche ätherische Öle verwendet werden, welche erwiesen positiv auf den menschlichen Organismus einwirken und in einem öffentlichen Schulgebäude Sinn machen. Fichtennadelöl wirkt beispielsweise stark antiseptisch, andere Pflanzendüfte z.B. konzentrationsfördernd oder harmonisierend.
Die Umsetzung des Kunstprojektes erfolgt in den nächsten Monaten. Die Düfte werden sich dann mit der Wiedereröffnung der Schule, die im Frühling 2011 geplant ist, ausbreiten; und zu einem angenehmen und positiven Klima an der Kantonsschule Obwalden beitragen. Die Künstlerin Anna-Sabina Zürrer ruft interessierte Obwaldnerinnen und Obwaldner auf, sich an der Duftproduktion zu beteiligen. Der Kontakt lautet: duftnoten@gmx.ch.



Carlo von Ah, der Autor des im November erscheinenden Buches «Der letzte Schnitt». Foto zvg.

OW: Buchpublikation

Die letzte Hinrichtung in der Schweiz

Am 18.Oktober 1940 wurde in Sarnen der Mörder Hans Vollenweider mit der Guillotine hingerichtet. Diese letzte zivilrechtliche Hinrichtung in der Schweiz - die Abschaffung der Todesstrafe stand kurz bevor - erregte die Gemüter weitherum. Der gebürtige Obwaldner Schriftsteller Carlo von Ah erzählt auf der Basis eines umfangreichen Quellenmaterials packend von der aussergewöhnlichen Verbrecherlaufbahn Vollenweiders und den Zweifeln und Ängsten der damals agierenden Personen. Carlo von Ah wurde 1940, also im Todesjahr von Hans Vollenweider, in Giswil geboren. Er war in führenden Positionen in der Privatwirtschaft und als Unternehmer tätig. Heute widmet er sich hauptsächlich kulturellen Bereichen und ist interessiert an Kosmologie, Astrophysik, Politologie und Geschichte. Bisher sind von ihm vier Kriminalgeschichten erschienen u.a. «Angelo Destino» und «Silvesterball».

Veranstaltungshinweis: Buchvernissage «Der letzte Schnitt»: Freitag, 26. November, 20 Uhr, Hotel Krone Sarnen. Buchhinweis: Carlo von Ah, «Der letzte Schnitt». Das Drama um die letzte Hinrichtung in der Schweiz. Verlag Pro Libro Luzern.

OW: CD-Taufe

David Furrer veröffentlicht seine zweite CD

Der Sarner Liedermacher David Furrer präsentiert sein zweites Album. Auf den Erstling «ich bruuche nur e hose» folgt nun die CD «chline patriot». Diese wird am 6. November 2010 um 19.00 Uhr (Türöffnung) im Kulturraum Down Down in Sachseln getauft. Seine Mundartchansons erzählen Geschichten, die das Leben schreibt. Beeinflusst wird sein Schaffen von Sängern wie Mani Matter, Georges Brassens oder Greg Graffin. Poetisch, frisch und frech, pointiert so gestaltet sich auch das neue Programm. David Furrer lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Sarnen, wo er aufgewachsen ist. Beruflich ist er in der Berufs- und Laufbahnberatung engagiert. Weitere Informationen finden sich unter www.davidfurrer.ch.

OW/NW: Unesco-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes

Zentralschweizer Zusammenarbeit für Liste der Lebendigen Traditionen

Der Naturjuiz – im Bild der Jodlerklub Echo vom Glaubenberg aus Stalden bei seinem Auftritt am Volkskulturfest OBWALD – gehört zweifellos auch zu den wichtigsten lebendigen Traditionen der Schweiz. Foto zvg.

Im Rahmen ihres Programms zur Pflege des immateriellen Kulturerbes erfasst die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) lebendige Traditionen aus allen Teilen der Welt. Dazu zählen Praktiken, Darbietungen, Ausdrucksweisen, Kenntnisse und Fähigkeiten, die von einer Generation an die nächste weitergegeben und von Gemeinschaften als Bestandteil ihres Kulturerbes angesehen werden. Verschiedene Kriterien müssen erfüllt sein, damit der Eintrag einer Lebendigen Tradition in die UNESCO-Liste vorgeschlagen werden kann. So sind unter anderem das Bestehen seit mindestens sechzig Jahren oder die breite gesellschaftliche Verankerung Voraussetzung für die Berücksichtigung.

Die Schweiz hat sich mit dem Beitritt zur UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes verpflichtet, eine nationale Liste der Lebendigen Traditionen zu erarbeiten. Die Kantone sind für den Inhalt dieser Liste verantwortlich. Die Zentralschweizer Kantone wollen diese Aufgabe koordiniert angehen, da einerseits verschiedene bedeutende Traditionen im Kulturraum Innerschweiz über die Kantonsgrenzen ausgreifen, und damit andererseits die Lebendigen Traditionen der Zentralschweiz im schweizerischen Kontext eine angemessene Gewichtung erhalten.

Die Kulturstellen der Zentralschweizer Kantone beauftragten Marius Risi mit der Projektleitung der Zentralschweizer Liste. Risi ist ausgebildeter Volkskundler und Kulturwissenschaftler. Er wuchs in Zug auf und ist heute in Engelberg wohnhaft. Seit 2009 leitet er in einem Teilzeitpensum das Institut für Kulturforschung Graubünden in Chur.

Risi wird bis zum Ende des laufenden Jahres in enger Zusammenarbeit mit den Kulturbeauftragten der einzelnen Kantone sowie lokalen Expertinnen und Experten im Bereich der Volkskultur eine Liste mit rund 80 Einträgen aus allen sechs Kantonen erarbeiten. Sie dient als Vorschlag für eine mit Fachleuten aus der ganzen Schweiz besetzten Steuerungsgruppe, welche die Liste im Frühling 2011 begutachten und weiterentwickeln wird. Es kann davon ausgegangen werden, dass schliesslich zwischen 20 und 30 Lebendige Traditionen aus der Zentralschweiz Eingang in die schweizerische Liste der UNESCO finden werden.

Weitere Informationen: www.lebendige-traditionen.ch

NW: Kunst am Bau bei der Zentralbahn

«Rollen, kullern, laufen»

Die Visualisierung des Projektes. Foto zvg.

Im Auftrag der Zentralbahn AG hat die Kulturkommission Nidwalden einen Projektwettbewerb lanciert für den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Zentralbahn in Stansstad. Es wurden fünf Kunstschaffende eingeladen, einen Wettbewerbsbeitrag einzureichen. Schliesslich entschied sich die Jury (Herbert Gnos, Präsident Kulturkommission, Josef Langenegger, Geschäftsführer Zentralbahn AG, Stefan Vonlanthen, Architekt, Adriana Stadler, Künstlerin, Urs Sibler, Leiter Museum Bruder Klaus Sachseln, Hansjürg Buchmeier, Künstler und Dozent Hochschule Luzern –T&A) für das Projekt «ret(h)» von Brigitta Würsch und Javier Herguedas.
Das Projekt besteht aus zwei Objekten, die sich voneinander unterscheiden. Im Erdgeschoss wird eine rote, glänzende Metallscheibe vor einen auf die Wand gemalten weissen Kreis platziert. Die Oberfläche spiegelt die Umgebung und das Licht. Im Kontrast dazu wird eine zweite Kreisfläche direkt an die Wand hinter der freistehenden Treppe gemalt, quasi weiss auf weiss. Im Kreis als Diagonale ist das Schriftband «rollen, kullern, laufen» sichtbar, eine Erläuterung des Herkunftswortes «Rad» (indogermanisch: ret). Die Arbeit bezieht aussen und innen mit ein. Es stellen sich spannende Raumbezüge her, insbesondere wegen der Reflexion des Raumes und seiner Benutzerinnen und Benutzer in der roten Metallscheibe. Die Arbeit überzeugt die Jury wegen ihrer präzisen Anordnung und ihren vielfältigen Bezügen, die sich den Betrachtern offenbaren.

OW: Neue Publikation

25 Jahre Schülerkalender in Buchform

Mit der Pensionierung erhielt der Sarner Sekundarlehrer Heinz Arbogast ein ganz besonderes Geschenk: ein fast 500seitiges Buch! Es enthält über 400 Schülerzeichnungen, die unter der Leitung von Heinz Arbogast im Rahmen der Schülerkalender der Schule Sarnen zwischen 1985 und 2010 entstanden sind.
Vor genau 25 Jahren erschien der erste Schülerkalender der Schule Sarnen. Der kreative und unermüdliche Sekundarlehrer Heinz Arbogast konnte seine Schülerinnen und Schüler dafür begeistern, zum Thema Sarner Türen zu zeichnen. Die Zeichnungen wurden zu einem Kalender zusammengefasst und verkauft. Ein Teil des Ertrags floss in die Klassenkasse, ein anderer Teil in ein Entwicklungsprojekt in Kamerun.
Nun folgte alle zwei Jahre ein neuer Kalender zu Themen wie Händ, Chopf hoch! Baum, Wald Holz, Wasser etc. Die Sekundarschüler waren jedoch nicht nur als Zeichner tätig. Sie planten vielmehr das Kalenderprojekt von A wie Absatz bis Z wie Zeichnungen. So wurden die Kalenderprojekte zu umfassenden Arbeiten, bei welchen die Schülerinnen und Schüler neben Kreativität auch Handarbeit und Geschäftssinn entwickeln konnten, und bei denen sie sich intensiv mit einer Thematik auseinandersetzten.
Die Kantonale Kulturförderungskommission Obwalden war von der Qualität der Zeichnungen, von der Kontinuität und Nachhaltigkeit sowie vom kulturellen und bildnerischen Wert des Projekts so angetan, dass sie sich zusammen mit der Einwohnergemeinde Sarnen und dem Verlag von Ah Druck AG entschloss, die Zeichnungen in Buchform herauszugeben. «Heinz Arbogast hat es vorbildlich verstanden, das bekannte Credo von Johann Heinrich Pestalozzi Mit Kopf, Herz und Hand seinen Schülern zu vermitteln – und zu leben! Dieses pädagogische Manifest wird im Buch 25 Jahre Schülerkalender greifbar», zeigt sich der Initiator des Buchprojekts Josef Gnos, Präsident der Kulturförderungskommission, beeindruckt.
Das Buch, welches auch bei der Buchhandlung Bücher Dillier in Sarnen bezogen werden kann, beinhaltet nicht nur über 400 wunderschöne Zeichnungen. Es enthält auch Gratulationsschreiben von Bundesräten, Regierungsräten und anderen Persönlichkeiten, die sich zum Kalenderprojekt begeistert äussern.

Josef Gnos, Präsident der Kulturförderungskommission Obwalden, übergibt dem in Pension gehenden Sekundarlehrer Heinz Arbogast an der Abschlussfeier der Sarner Lehrpersonen das neue Buch. Foto zvg.

Buchhinweis: «Schülerkalender Schule Sarnen 1985 – 2010. Heinz Arbogast». Broschüre gebunden, 476 Seiten mit über 400 Schülerzeichnungen. Preis Fr. 28.–

NW/OW: Lesung in der Kantonsbibliothek Nidwalden

Romano Cuonz mit «Schräg in der Landschaft»

Romano Cuonz, Foto zvg.

Der Obwaldner Schriftsteller Romano Cuonz sagt von sich: «Ich bin kein Geschichten-Erfinder. Viel eher finde ich meine Geschichten. Wahrscheinlich einfach deshalb, weil ich von Natur aus neugierig bin». In seinem neuen Buch «Schräg in der Landschaft – Orte und ihre Geschichten», (erschienen kürzlich im Verlag Martin Wallimann) erzählt der Autor und Radiomann Geschichten, die ihm während seiner journalistischen Arbeit zufällig begegnet sind. Eine Frage übers Kernthema hinaus und schon nehmen neue Geschichten Konturen an. Geschichten, die für die Tagesaktualität unerheblich sind, denen jedoch die Magie des Unvergänglichen anhaftet. So steht ein Bauernsohn aus St. Niklausen bei Kerns Jahre später dem Berner Nobelhotel «Bellevue Palace» als Direktor vor und verliebt sich während einer Staatsvisite beinahe in die jordanische Königin Noor. Oder ein Ziegenbauer setzt sich mit dem Karabiner gegen die Überbauung von Liegenschaften an bester Wohnlage zur Wehr. Von solchen Schauplätzen, samt ihren schräg-skurrilen Geschichten, erzählt Romano Cuonz in seinem Buch. Urs Bugmann schreibt dazu: «Romano Cuonz tritt als Autor hinter den Geschichten zurück. Er erzählt präzise und in ruhigem, fast schon sachlichem Ton. Auch wenn die Sprache klar bleibt, er die Emotionen zurücknimmt und nicht viel Aufhebens ums Erzählen selbst macht, schreibt hier einer mit Anteilnahme und Engagement».

Romano Cuonz liest am 21. Oktober 2010 um 19.30 Uhr in der Kantonsbibliothek Nidwalden aus seinem neuen Buch «Schräg in der Landschaft». Eintritt gratis.

OW: Kulturförderung

Unterstützte Kulturprojekte

Die Kantonale Kulturförderung Obwalden hat im ersten Halbjahr 2010 (Januar – Juni) folgende Beiträge gesprochen:

Bildende Kunst, Foto, Video, Performance

Total CHF 33'700
Ausstellung «Helgästock», Turbine Giswil
Ausstellung «enwee macht kultur» in Stans, pro TeilnehmerIn aus OW
Ausstellung HR Giger Landenberg Sarnen
9th International Performance Art Giswil 2010
Kunstmuseum Luzern: Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstszene 2010
Kunstprojekt «schau!fenster» in Sachseln
Ausstellungen Kunsthalle Luzern (u.a. Anna-Sabina Zürrer)
TalMuseum Engelberg, Ausstellung Willy Amrhein
Visarte Zentralschweiz: Strukturkostenbeitrag 2010

Theater, Tanz

Total CHF 10'500
Rachel Röthlin: Improtheater «Tag ein, Tag aus...»
Karisa Meyer: Theater «Mein junges idiotisches Herz», Sachseln
5. Breakdance Event im JUKO Pavillon
Simon Ledermann: Bühnenstück «Radio Sputnik – Schlafen ist keine Kunst»
Auftritt Kanton Obwalden am Eidgenössischen Trachtenfest in Schwyz
Projekt Hof-Theater, Aufführung in Lungern

Musik

Total CHF 54'300
JazzMusik in Sarnen 2010
Volksmusikfestival Altdorf
Musikfestival «Erstklassik am Sarnersee»
18. Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz: pro TeilnehmerIn aus OW
CD-Produktion »Tratosphere»
16. Stanser Musiktage 2010
Konzert Engelberger Orchesterakademie in Engelberg
Konzert Kernser Singbuben auf Melchsee Frutt
CD-Produktion EL RITSCHI
CD-Produktion KARTON
Auslandtournee THE TOENAILS
35. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb: pro TeilnehmerIn aus OW
Konzertanlass JUKO im Gsang Giswil
Zentralschweizer Akkordeonmusikfest in Obbürgen
«Muisig-uis-chärätä» auf dem Landenberg Sarnen
Jubiläumsanlass 50 Jahre Jodlerklub Giswil
HUIS-Festival 2010
Konzert Cantus Vokal-Ensemble und Maryna Burch-Petrychenko
Abschlusskonzert «Sticks-Projekt»
Alpentöne 2011 in Altdorf
Jeunesses Musicales de la Suisse: pro TeilnehmerIn aus OW
Kirchenkonzert Kanada-Schweiz, Pfarrkirche Sachseln

Film

Total CHF 46'000
Filmschiff auf dem Sarnersee 2010
Elite Filmproduktion AG: Film «Hoselupf»
Zeitraum Film GmbH: Film «No Business like Show Business»
Stiftung trigon film: Jahresbeitrag 2010
Komitee 1836 «Seegeschichte», Lungern: DokuSpielfilm «Härdepfel im See»

Literatur, Publikationen, Spartenübergreifend

Total CHF 20'500
Beitrag Comix-Festival Fumetto 2010
IG Buch Obwalden, 10 Jahre «Vo Gschicht zu Gschicht»
Zentralschweizer Literaturtage 2010 in Willisau
Buch «Im Land der 100 Bahnen» von Josef Flüeler-Martinez
Neuauflage Buch «Frau Bartsch» von Julian Dillier
Martin Steiner: Ausstellung und Publikation Kollegium Sarnen
Buch «Schräg in der Landschaft» von Romano Cuonz
Literaturpause 2010/2011 im Kulturmagazin Luzern
Lyrik-Nacht 2010 des Verlags Martin Wallimann
Internationale Krippenausstellung in Engelberg
7. Engelberger Sommer-Event 2010

Kulturvermittlung

Total CHF 25'400
Museumspädagogik im Museum Bruder Klaus
Projekt Literatur in der Schule Alpnach
Sascha Kuster: Projekt «Them and us"
Angelo Garovi: Ausstellung und Publikation Ludwig von Moos
Annalies Ohnsorg: Kulturfenster 2010